

# Maiklänge

## Das Projekt

Das Kammermusikfest Verden möchte musikalischen Genuss auf höchstem Niveau auch abseits der großen Metropolen bieten. Ein internationales Ensemble aus zehn renommierten Musikern ist für ein Wochenende zu Gast in Verden und präsentiert in vier Konzerten abwechslungsreiche Programme bedeutender kammermusikalischer Literatur aus verschiedenen Epochen

Die Kammermusik gilt als vornehmste Gattung der Musik, die von Komponisten zu allen Zeiten als Experimentierfeld ihrer kühnsten Klangvorstellungen genutzt wurde. Sie umfasst eine reiche Palette höchst unterschiedlicher Werke, sowohl in der Besetzung als auch in der musikalischen Struktur.

Im Mai 2018 stehen unter anderem einige nicht so häufig gespielte Werke mit recht großen kammermusikalischen Besetzungen auf dem Programm.

Die persönlichen Wurzeln des künstlerischen Leiters, Nabil Shehata, führen nach Verden – der international renommierte Kontrabassist und Dirigent legte hier 1999 sein Abitur ab. Als der ehemalige Domgymnasiast 2016 den Musiklehrern seiner „alten“ Schule vorschlug, ein jährlich stattfindendes Kammermusikfest mit internationaler Besetzung aufzubauen, fand er im Vorstand des Vereins für Musik und Kultur am Domgymnasium Verden e.V. begeisterte Resonanz. Wir freuen uns nun, nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr, Ihnen bereits die zweite Konzertreihe der Maiklänge vorstellen zu können und wünschen uns wieder ein offenes und neugieriges Publikum, das Freude an neuen Hörerlebnissen und dem Engagement junger Musiker hat.

Auch Schüler werden in dieses Projekt eingebunden. Neben den Konzertbesuchen bekommen sie die Gelegenheit, an Proben teilzunehmen und erleben die Intensität professionellen Musizierens. Darüber hinaus sind Meisterkurse für ambitionierte junge Musiker aus dem gesamten Kreisgebiet geplant.

Unser besonderer Dank gilt den Förderern der Maiklänge 2017. Wir hoffen auch für 2018 auf ihre Unterstützung und freuen uns über weitere Spender, die das kulturelle Leben in Verden mitgestalten wollen. Mit einer Zuwendung an den Verein Musik und Kultur am Domgymnasium Verden e.V. helfen Sie uns, auch in Zukunft ambitionierte Projekte umzusetzen.

Weitere Informationen zum Projekt und zu den Musikern erhalten Sie unter:  
[maiklaenge.domgymnasium-verden.de](http://maiklaenge.domgymnasium-verden.de).

## Freitag 25.Mai 2018, 20.00 Uhr

Eröffnungskonzert „Meister und Magier“

**Wolfgang Amadeus Mozart:**

Klavierquartett g-Moll KV 478

**Dmitri Schostakowitsch:**

Präludium d-Moll und Scherzo g-Moll op. 11 für Streichnonett

**Alfred Schnittke:**

Hymnus 2 für Violoncello und Kontrabass

**Peter I. Tschaikowsky:**

Souvenir de Florence d-Moll op. 70 für Streichsextett

## Samstag 26.Mai 2018, 19.00 Uhr

„Deutsche Romantik“

**Robert Schumann:**

Klavierquartett Es-Dur op. 47

**Richard Strauss:**

Metamorphosen o.op. 142

Bearbeitung für Streichseptett

**Johannes Brahms:**

Klavierquintett f-Moll op. 34

## Sonntag 27.Mai 2018, 11.30 Uhr

Matinée „Bach zum 333.Geburtstag“

**Johann Sebastian Bach:**

Goldberg Variationen G-Dur BWV 988

für neun Streicher und Cembalo

Bearbeitung von Dmitry Sitkovetsky

## Sonntag 27.Mai 2018, 18.00 Uhr

„Deutsche Romantik 2.0“

**Johannes Brahms:**

Klavierquartett g-Moll op. 25

**Max Bruch:**

Oktett B-Dur op. posth. für Streicher

**Felix Mendelssohn Bartholdy:**

Oktett Es-Dur op. 20 für Streicher

## Eintritt

Abendkonzerte: 22€ /15€ \*, Matinee 15€ /10 €\*

Konzertpakete: Großes Paket 72€ / 46€\* für alle Konzerte

Kleines Paket 54€ /35 €\* für zwei Abendkonzerte u. Matinée

\* Ermäßigung für Schüler, Studenten, Erwerbslose

## Vorverkauf

Tourist-Information und Domgymnasium Verden  
oder unter [maiklaenge.domgymnasium-verden.de](http://maiklaenge.domgymnasium-verden.de)

Änderungen bzgl. der Künstler und des Programms sind vorbehalten

Musik und Kultur am Domgymnasium Verden e.V., Grüne Straße 32, Verden/Aller

## 2. Internationales KAMMERMUSIKFEST Verden am Domgymnasium



# 25.–27. Mai 2018



## Nabil Shehata Kontrabass und künstlerischer Leiter

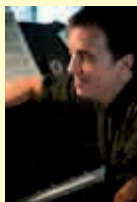


Nabil Shehata ist der künstlerische Leiter des Verdener Kammermusikfestes. Er wurde 1980 als Sohn deutsch-ägyptischer Eltern in Kuwait geboren, kam dann mit vier Jahren nach Verden, wo er zur Schule ging und seinen ersten Instrumentalunterricht erhielt. Er war Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes sowie der Stiftung „Podium junger Musiker“

und gewann zahlreiche internationale Wettbewerbe. Beim ARD-Wettbewerb in München errang mit ihm in der Geschichte des Wettbewerbs erstmals ein Kontrabassist den 1. Preis. Im Herbst 2006 wurde Nabil Shehata mit dem niedersächsischen Praetorius-Musikpreis ausgezeichnet. 2003 verpflichtete ihn die Staatsoper Unter den Linden Berlin als ersten Solo-Kontrabassisten; von 2004-2008 war er in gleicher Position bei den Berliner Philharmonikern. Seit 2006 hat sich Shehata zunehmend dem Dirigieren zugewandt. Anregungen und Unterricht erhielt er dabei zum Beispiel von Daniel Barenboim. Seit 2007 ist er Professor an der Hochschule für Musik und Theater München.

## Eric Le Sage Klavier

Bereits im Alter von 17 Jahren schloss Eric Le Sage sein pianistisches Studium am Pariser Konservatorium ab und ging zu weiteren Studien nach London. Er konzertiert weltweit als Solist, Kammermusiker und gemeinsam mit renommierten Orchestern. Für die Gesamtaufnahme des pianistischen Werks von Robert Schumann erhielt er 2010 den Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik. Es folgten weitere Auszeichnungen, zum Beispiel der Grand Prix du Disque der Akademie Charles Gros. Seit 2010 ist er Professor an der Hochschule für Musik Freiburg.



© Jean-Baptiste Millot

## Boris Brovtsyn Violine

Boris Brovtsyn wurde in Moskau geboren, studierte am dortigen Tschaikowsky-Konservatorium und war mehrfacher Preisträger internationaler Wettbewerbe. Seine weitere künstlerische Ausbildung erhielt er bei David Takeno an der Guildhall School of Music and Drama in London. 2004 gewann er mit der Goldmedaille die höchste Auszeichnung dieses Instituts. Als Solist spielt Boris Brovtsyn regelmäßig mit führenden Klangkörpern wie zum Beispiel dem Orchestre Philharmonique de Strasbourg, Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo, BBC Philharmonic Orchestra, City of Birmingham Symphony Orchestra, São Paulo Symphony Orchestra sowie den Warschauer Philharmonikern. Die Liste der herausragenden Dirigenten, mit denen er zusammengearbeitet hat, ist lang und umfasst Namen wie Sir Neville Marriner, Gerd Albrecht, Neeme Järvi oder Vladimir Fedoseev.

## Alexandra Conunova Violine

Alexandra Conunova wurde 1988 in Moldawien geboren und begann bereits im Alter von sechs Jahren, Geige zu spielen. Sie studierte an der Hochschule



© Olga Luconnicova

für Musik und Theater Rostock, außerdem in Hannover sowie Lausanne. Die sehr junge Violinistin ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe. 2012 erhielt sie den ersten Preis beim Joseph-Joachim-Violinwettbewerb in Hannover. Mit Hilfe ihrer Energie, natürlichen Bühnenpräsenz und Stilsicherheit errang sie 2015 den 3. Preis im internationalen Violinwettbewerb in Singapur und beim renommierten Tschaikowsky-Wettbewerb in Moskau 2016 wurde sie als Borletti

Buitoni-Trust Fellowship Winner ausgezeichnet. 2015 wurde ihr vom moldawischen Präsidenten Nicolae Timofti der Ehrentitel Master of Arts verliehen. Derzeit spielt sie eine auf 1735 datierte Santo-Seraphin Geige aus Venedig, welche die Deutsche Stiftung Musikleben ihr zur Verfügung stellt.

## Daishin Kashimoto Violine

Der in London geborene Musiker ist der erste Konzertmeister der Berliner Philharmoniker. 1986 kam er als Jungstudent ans Pre-College der Juilliard School of Music und 1990 zunächst als Vorstudent, später als Vollstudent an die Musikhochschule Lübeck. Von 1999 bis 2004 war er an der Musikhochschule Freiburg Schüler von Rainer Kussmaul. Daishin Kashimoto, der in Japan, Deutschland und den USA aufgewachsen ist, hat solistisch bereits mit vielen internationalen Orchestern zusammengearbeitet, z. B. dem Boston Symphony Orchestra, dem Orchestre National de France, den Symphonieorchestern des Bayerischen und Hessischen Rundfunks, der Staatskapelle Dresden und den St. Petersburger Philharmonikern. Er gewann erste Preise bei internationalen Wettbewerben (Menuhin Junior International Competition, Internationaler Violinwettbewerb Köln, Fritz-Kreisler-Wettbewerb Wien, Concours International Long-Thibaud Paris).



© IMG Artists

## Natalia Lomeiko Violine

Die aus Nowosibirsk stammende Geigerin hat mit zahlreichen großen Musikern wie Gidon Kremer, Tabea Zimmermann, Schlomo Mintz und Daishin Kashimoto zusammen musiziert. Sowohl kammermusikalisch als auch solistisch ist sie auf allen Kontinenten zwischen Neuseeland, Argentinien, den USA, Russland und vielen europäischen Ländern unterwegs und gastierte beispielsweise in der Carnegie Hall, der Queen Elisabeth Hall oder dem Buckingham Palace. Seit 2010 ist sie Professorin am Royal College of Music in London.

„One of the most brilliant of our younger violinists“ (Lord Yehudi Menuhin)

## Gareth Lubbe Viola

Bereits im Alter von vier Jahren erhielt der aus Südafrika stammende Geiger seinen ersten Unterricht auf der Geige und auf dem Klavier. Mit nur neun Jahren gab er dann sein Debüt als Solist mit Orchester in Johannesburg. Nach dem Violinstudium an der Hochschule in Köln und dem nachfolgenden Bratschenstudium an der Musikhochschule in



Quelle: Folkwang Universität

Lübeck ging seine Karriere steil nach oben. 2006 und 2007 war er Solobratscher in der Königlich Flämischen Philharmonie in Antwerpen unter Philippe Herreweghe, bevor er als Solobratscher im Gewandhaus Leipzig tätig wurde. Seine stilistische Bandbreite führt ihn auch in die zeitgenössische Musik, beispielsweise mit dem Ensemble „Gelber Klang“, und in die Bereiche der Improvisationsmusik. Lubbe wurde 2013 als Professor für Bratsche an die Folkwang-Universität der Künste im Ruhrgebiet berufen.

## Konstantin Sellheim Viola

Konstantin Sellheim wurde 1978 geboren und begann im Alter von 6 Jahren mit dem Geigenspiel und studierte Violine in Hannover, Berlin und Amsterdam. Er ist Preisträger und Gewinner zahlreicher internationaler Wettbewerbe und Preise, besonders hervorzuheben sind der Internationale Brahms-Wettbewerb Pörschach, Österreich 2002, und der Internationale Max-Rostal-Wettbewerb Berlin 2004. Er war zudem Gast der Berliner Philharmoniker und großer internationaler Festivals wie den Mahler-Festwochen Toblach, den Berliner Festwochen und den Wiener Festwochen. Konzertreisen führten ihn durch Europa und die USA bis nach Japan. 2004 folgte ein Engagement bei der Staatskapelle Berlin unter der Leitung von Daniel Barenboim und seit 2006 ist er Mitglied der Münchner Philharmoniker. Darüber hinaus ist Konstantin Sellheim Lehrbeauftragter der Universität der Künste Berlin.



© Wilfrudleise

## Claudio Bohórquez Violoncello



© IMG Artists

Der in Deutschland geborene Cellist peruanisch-uruguayischer Abstammung war schon früh bei internationalen Wettbewerben wie dem Tschaikowsky-Jugendwettbewerb in Moskau oder dem Rostropowitsch-Wettbewerb in Paris erfolgreich. Dies gipfelte im Jahr 2000 mit dem Gewinn beim erstmals ausgetragenen Internationalen Pablo-Casals-Wettbewerb der Kronberg Academy: Neben dem Grand Prix und dem Sonderpreis für die beste Kammermusikinterpretation erhielt er das Goffriller-Cello von Pablo Casals als zweijährige Leihgabe. Beim Internationalen Musikwettbewerb in Genf errang er zudem den 1. Preis, der den Beginn seiner Karriere als Solist markierte. Inzwischen unterrichtet Claudio Bohórquez selbst: seit 2003 als Gastprofessor und seit 2016 als Professor an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Zum Wintersemester 2011 wurde er auf eine Professur an die Musikhochschule Stuttgart berufen.

## Tim Park Violoncello

Tim Park wuchs als Sohn koreanischer Eltern in New York auf. Mit elf Jahren wurde er an der elitären Juilliard School aufgenommen und setzte danach seine Studien an der Yale University bei Aldo Parisot fort. Es folgten Abschlüsse an der Lübecker Musikhochschule bei David Geringas und an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin. Neben seiner Tätigkeit als Solist widmet er sich der Kammermusik und ist Cellist des 2005 gegründeten Erlenbusch-Streichquartetts. Tim Park spielt ein Cello von Gennaro Gagliano aus dem Jahr 1740.



© IMG Artists

# Die Musiker